



Presse

## ***Pflegenotstand entgegenwirken Ausbildung in Pflegeberufen attraktiver machen***

Die Freie Wohlfahrtspflege in Sachsen-Anhalt fordert rechtzeitige Maßnahmen gegen den drohenden Pflegenotstand. „Wir dürfen nicht abwarten, sondern müssen jetzt aktiv werden. Die gebündelte Anstrengung aller Akteure auf Landesebene ist nötig“, so der Vorsitzende der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege, Rainer Kleibs, Landesgeschäftsführer DRK Sachsen-Anhalt.

„Im Zusammenspiel mit der demografischen Entwicklung und der Alterung unserer Gesellschaft wächst die Zahl der Pflegebedürftigen. Zugleich gibt es jetzt schon in etlichen Regionen einen Fachkräftemangel in der Altenpflege. Für ambulante Pflegedienste und Altenpflegeheime wird es immer schwerer, qualifiziertes Personal zu finden. Diese Situation spitzt sich in den kommenden Jahren noch zu. Es gibt immer weniger Schulabgänger, gleichzeitig scheiden die Pflegekräfte altersbedingt aus.“

Eine Befragung im Sommer 2010 in mehr als 200 Altenpflegeeinrichtungen der LIGA in Sachsen-Anhalt ergab, dass der größte Anteil an den Pflegefachkräften die Altersgruppe der heute 45-bis 54-Jährigen ausmacht. Sie zu ersetzen, stellt eine Herausforderung für die Pflegebranche in Sachsen-Anhalt dar. Die LIGA hält es für dringend geboten, die Ausbildung in Pflegeberufen zu stärken und attraktiver zu machen. Auszubildende Einrichtungen und Dienste dürfen keinen wirtschaftlichen Nachteil gegenüber jenen haben, die nicht ausbilden. „Im Gegenteil, die Finanzierung muss so geregelt sein, dass die Ausbildungsbereitschaft steigt“, fordert der LIGA-Vorsitzende. Zudem bedürfe es gleicher Bedingungen in der Kranken- und Altenpflegeausbildung.

„Wir setzen uns außerdem dafür ein, dass Umschulungen weiter voll durch die Arbeitsagenturen finanziert werden“, sagte Kleibs. Schnelle Entscheidungen auf Bundesebene seien hier nötig. Das entsprechende Gesetz, das im Rahmen des Konjunkturpaketes erlassen wurde, läuft zum Jahresende aus. „Wir beklagen den Fachkräftemangel in der Pflege und gleichzeitig soll ein nachweisbar erfolgreiches Förderinstrument für Umschüler zur Altenpflege abgeschafft werden. Angesichts der Probleme auf dem Arbeitsmarkt und dem sich gleichzeitig verschärfenden Fachkräftemangel, ist es kontraproduktiv, ausgerechnet dieses gute Instrument jetzt wieder zu beschneiden.“, so Kleibs. Ebenso sinnvoll sei die erleichterte Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen.

Zudem seien auch die Medien gefragt, sich für „good news“ in der Pflege zu öffnen. So hätten die Altenpflegeheime in Sachsen-Anhalt bei der Bewertung durch unabhängige Prüfer einen Notendurchschnitt von 1,6 erreicht. Das verbreitete Negativ-Image der Pflege gehe in den meisten Fällen an der Realität vorbei.

Kleibs verwies auf die von der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege entwickelten Sozialziele, die jetzt mit der Politik diskutiert und als Maßstab für das Handeln der Landesregierung herangezogen werden können. Die Gesellschaft stehe vor enormen Herausforderungen, die nur zu bewältigen seien, wenn die zurückgehenden Ressourcen gebündelt und eine zukunftsfähige Sozialpolitik auf den Weg gebracht werden.

Unter dem Dach der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V. sind alle großen Spitzenverbände im Land organisiert. Dazu gehören die AWO, die CARITAS, der PARITÄTISCHE, das DRK, die DIAKONIE und der Landesverband Jüdischer Gemeinden. Gemeinnützig und freiwillig kümmern sich die Einrichtungen der Verbände um Kinder, Jugendliche und Familien, organisieren soziale Hilfen, Gesundheitshilfe und helfen Notleidenden und gefährdeten Menschen. Ihre Interessen werden auf Landesebene durch die LIGA vertreten. Als LIGA haben die Verbände eine starke Stimme, wenn es darum geht, die Interessen der Menschen im Land zu wahren und zu unterstützen.

Für Nachfragen rufen Sie gern an:  
Dr. Susanne Kornemann-Weber  
Landesgeschäftsführerin der LIGA  
Tel.: 0391 56807-0  
Email: [info@liga-fw-lsa.de](mailto:info@liga-fw-lsa.de)  
[www.liga-fw-lsa.de](http://www.liga-fw-lsa.de)

**LIGA**  
der Freien Wohlfahrtspflege  
im Land Sachsen-Anhalt e. V.